

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 31./August 1954

Blatt 1534

Bürgermeister Jonas empfing Parlamentarier aus aller Welt =====

31. August (RK) Die Teilnehmer an der 43. Konferenz der Interparlamentarischen Union wurden gestern abend von Bürgermeister Jonas auf dem Kahlenberg empfangen. An der Begrüßung nahmen mehr als 700 Persönlichkeiten teil, darunter auch die Mitglieder des Wiener Stadtsenates. Der Bürgermeister und die anderen Vertreter der Wiener Stadtverwaltung hatten Gelegenheit, zahlreiche Politiker der freien Welt über die Verhältnisse in Wien zu informieren.

- - -

Die Kartenausgabekassen der Verkehrsbetriebe =====

31. August (RK) Die Kartenausgabekassen der Wiener Stadtwerke, Verkehrsbetriebe, in Wien 6, Rahlgasse 3, sind ab 1. September von Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, an Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

- - -

Entfallende Sprechstunden =====

31. August (RK) Donnerstag, den 2. September, entfallen die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger.

- - -

Ab 1. September Rundfahrten

=====

31. August (RK) Morgen beginnen die Stadtrundfahrten durch das "Neue Wien" die vom Kulturamt veranstaltet werden.

Mittwoch, den 1. September, wird die Route 1 gefahren: Rathaus - Lehrlingsheim - Matzleinsdorfer Platz - Wienerfeld-Ost (Schule, Schulgalerie) - Per Albin Hansson-Siedlung (Kindergarten) - Amalienbad - Rathaus: 32 km.

Donnerstag, den 2. September, Route 2: Rathaus - Mariahilfer Straße - Sonderkindergarten "Schweizer Spende" - Hohenbergstraße - Siedlung Feldkellergasse - Kongreß-Siedlung (Heimstätte für alte Menschen) - Lainzer Straße - Rathaus: 35 km.

Freitag, 3. September, Route 3: Rathaus - Jägerstraße - Kapaunplatz (Fröbel-Kindergarten) - Friedrich Engels-Platz (Kinderfreibad) - Engerthstraße - Siedlung Jedlesee - Karl Seitz-Hof - Wohnhausanlage Jedlesee (Schule) - O'Brien-Gasse - Rathaus: 30 km.

Samstag, 4. September, sowohl 9 Uhr als auch 14 Uhr die Route 4: Rathaus - Stadtpark (Kinderspielplatz, Kindergarten und Freilichtplastiken) - Venediger Au - Engerthstraße (Lagerhaus, Stadion) - Wehlstraße - Brücke der Roten Armee - Gänsehäufel - Obere Alte Donau - Floridsdorfer Brücke - Rathaus: 38 km.

Sonntag, den 5. September, Route 5: Rathaus - Stadtpark (Kinderspielplatz, Kindergarten, Freilichtplastiken) - Rennweg - Simmeringer Hauptstraße - Zippererstraße (Wohnhausanlage, künstlerische Ausschmückung) - Hasenleitengasse - Rathaus: 28 km.

Anmeldungen können täglich außer Sonntag von 10 bis 14 Uhr telephonisch unter der Nummer B 40-500 (Rundfahrt Neues Wien) vorgenommen werden. Der Kartenvorverkauf findet täglich mit Ausnahme von Sonntag von 10 bis 14 Uhr gleichfalls im Neuen Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, statt. Die Rundfahrten beginnen um 14 Uhr, Samstag 9 und 14 Uhr, Sonntag 9 Uhr.

- - -

Die Wohnbauförderung aus CounterpartmittelnWien verbilligt die Zinsen

31. August (RK) Stadtrat Resch berichtete in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates über die Durchführung der Wohnbauförderung aus den zur Verfügung gestellten Counterpartmitteln. Wien wird nach Abtrennung der Randgemeinden, entsprechend seiner verringerten Bevölkerung, für Zwecke der Wohnbauförderung aus den Counterpartmitteln einen Betrag von ungefähr 20 Millionen Schilling erhalten. Die Wiener Hypothekenanstalt wird einen gleich hohen Betrag zur Verfügung stellen, sodaß insgesamt 40 Millionen Schilling Kredite für Wohnbauten vergeben werden können. Die Bedingungen für die Kreditgewährung sind in Wien die gleichen wie in allen anderen Bundesländern. Dagegen werden in Wien die Kosten dieser Kredite geringer gehalten werden können, weil es der Gemeindeverwaltung gelungen ist, den Zinsfuß der Gelder, die die Wiener Hypothekenanstalt zur Verfügung stellt, auf 6 Prozent herabzudrücken gegen 7 Prozent für die in den anderen Bundesländern von den dortigen Landeshypothekenanstalten zur Verfügung gestellten Beträge. Damit wird der Mischzinsfuß für die Wohnbaudarlehen in Wien 3.5 Prozent gegenüber 4 Prozent in den anderen Ländern betragen. Die Durchführung dieser Kreditaktion obliegt der Wiener Hypothekenanstalt, die alle notwendigen Auskünfte hierüber erteilt.

- - -

Brand in einem JugendheimKeine Gefahr für die untergebrachten Kinder

31. August (RK) Die Bundessportverwaltung besitzt in Hüttnermoos (Bezirk Saalfelden) ein Jugenderholungsheim. In der vergangenen Nacht ist ein Teil dieses Heimes durch einen Brand zerstört worden.

In diesem Erholungsheim hat auch das Wiener Jugendhilfswerk 72 Kinder auf die Dauer von vier Wochen untergebracht. Die meisten

Kinder befanden sich in dem vom Brand verschont gebliebenen Teil des Heimes. Kein Kind hat auch nur den geringsten Schaden erlitten!

Da aber die Weiterführung des Heimes nicht möglich ist, werden die Wiener Kinder am 1. September um 16.50 Uhr, in Wien - Westbahnhof eintreffen. Die Eltern werden ersucht, die Kinder abzuholen.

- - -

Ein neuer großer Gemeindebau für Döbling

=====

31. August (RK) Stadtrat Thaller referierte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates über den Entwurf und die Kosten für eine neue städtische Wohnhausanlage im 19., Heiligenstädter Straße 141-145. Der neue Gemeindebau soll 207 Wohnungen, 9 Geschäftslokale, 1 Motorrad-, 1 Fahrrad- und 4 Kinderwagenabstellräume sowie Räume für Gartengeräte, eine Trafostation und 9 maschinelle Waschküchen enthalten. Der Entwurf stammt von den Architekten Peter und Maria Tölzer. Die Kosten werden mit 19 Millionen Schilling angenommen, davon werden heuer noch 4,5 Millionen verbaut.

Es handelt sich um insgesamt 12 Wohnhäuser in geschlossener Bauweise. Die gesamte Baugrundfläche beträgt rund 9.000 Quadratmeter. Davon werden 2.711 Quadratmeter verbaut, das sind also zirka 30 Prozent. Die übrige Fläche wird gärtnerisch ausgestaltet. Von den 207 Wohnungen bestehen 18 aus Zimmer und Kochnische, 64 aus Wohnraum mit Kochnische und 1 Zimmer, 18 aus Wohnraum mit Kochnische, 13 aus Küche und Zimmer, 70 aus Küche, Zimmer und Kammer, 24 aus Küche, 2 Zimmern und 2 Kammern. Jede Wohnung enthält außerdem 1 Vorzimmer, 1 WC und eine eingerichtete Brausenische.

Das Projekt wurde einstimmig angenommen. Mit den Bauarbeiten wird sofort begonnen.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im September
=====

31. August (RK) Im September sind nachstehende Abgaben fällig:

- 10. September: Getränkesteuer für August,
Gefrorenessteuer für August,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
zweite Hälfte August,
Ankündigungsabgabe für August.
- 14. September: Anzeigenabgabe für August.
- 15. September: Lohnsummensteuer für August.
- 25. September: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
erste Hälfte September.

- - -

Viele Hauslisten und Wähleranlageblätter ausständig!
=====

31. August (RK) Heuer mußten wegen des Wahltermines im Hochsommer, während der Abwesenheit vieler Wiener, die Wahlberechtigten erfaßt werden. Dadurch sind sehr viele Hauslisten und Wähleranlageblätter noch nicht ausgefüllt und abgegeben. Bis 30. August waren noch die Hauslisten und Wähleranlageblätter in den 23 neuen Gemeindebezirken von 1243 Wohnobjekten ausständig; in den an Niederösterreich zurückfallenden Gebietsteilen fehlten die Listen von 341 Wohnobjekten.

Die Hauseigentümer und Hauswarte werden daher neuerlich eindringlich ersucht, die ausgefüllten Hauslisten und Wähleranlageblätter bei den in den Kundmachungen angegebenen Dienststellen abzugeben. Sollten in einem Hause Hauslisten und Wähleranlageblätter nicht eingelangt sein, so sind diese Formulare sofort bei der genannten Dienststelle abzuholen. Sollten Wahlberechtigte kein Wähleranlageblatt erhalten haben, so müßten auch sie sich an die genannte Dienststelle wenden, wo sie ein Wähleranlageblatt zur Ausfüllung erhalten. Hierzu ist die Mitnahme des Identitätsausweises notwendig.

In allen Fällen, in denen bis zum Ende der laufenden Woche

die Wähleranlageblätter nicht bei den zur Anlegung der Wählerlisten bestimmten Dienststellen vorliegen, werden die Wahlberechtigten erst im Reklamationsverfahren, vom 15. bis 24. September, die Eintragung in das Wählerverzeichnis erlangen können. Die Anlegung der Wählerverzeichnisse ist derzeit im vollen Gange. Auch eine Aufnahme in den ersten Nachtrag ist nur dann möglich, wenn bis Ende der Woche die ausgefüllten Wähleranlageblätter bei der Anlegung des ersten Nachtrages verwertet werden können.

- - -

Schweinehauptmarkt vom 31. August
=====

31. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 33 Fleischschweine. Neuzufuhren Inland: 3827. Neuzufuhren Ungarn: 1221. Gesamtauftrieb: 5081. Verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 2572 aus Jugoslawien. Extremware 18.50 (Schlachtgewicht), 1. Qualität 18.50 (Schlachtgewicht), 2. Qualität 18.- bis 18.40 S (Schlachtgewicht), 3. Qualität 14.- (Lebendgewicht) und 17.50 bis 18.- S Schlachtgewicht. Zuchten 13.- bis 13.80 S (Lebendgewicht), 17.- bis 17.30 S Schlachtgewicht. Altschneider 12.- bis 13.- S.

Bei lebhaftem Marktverkehr verbilligte sich Extremware um 40 Groschen, 1. Qualität bis zu 40 Groschen, 2. und 3. Qualität bis zu 30 Groschen. Jugoslawische Schweine notierten von 13.- bis 14.- S, ungarische Schweine bis 14.- S.

- - -

Bundesminister Waldbrunner über die Ausstellung "Unser Wien"
=====

31. August (RK) Unter den Besuchern, die dieser Tage die Ausstellung "Unser Wien" besichtigten, war auch Bundesminister Dipl. Ing. Waldbrunner. Nach Beendigung des Rundganges durch die Ausstellung, bezeichnete er diese als eine außerordentliche Schau über die technischen und sozialen Leistungen der Gemeinde Wien. Er äußerte sich vor allem lobend über die moderne Gestaltungstechnik, die als

./.

ein Vorbild für alle derartigen Ausstellungen gelten kann. Ausstellungen dieser Art, sagte er, seien deshalb sehr zu begrüßen, weil sie wesentlich dazu beitragen, die Bevölkerung über die Leistungen der öffentlichen Hand zu unterrichten und auf dem Laufenden zu halten.

- - -

Abschied von Wien

=====

31. August (RK) Morgen Mittwoch, den 1. September, tritt das Gebietsänderungsgesetz in Kraft, wodurch 80 Gemeinden wieder selbständig werden und an Niederösterreich zurückfallen. Bürgermeister Jonas hat aus diesem Anlaß an die Bevölkerung dieser Gebiete folgende Abschiedsworte gerichtet:

In einer Zeit, in der Zwang regierte, wurde die Bevölkerung von 96 niederösterreichischen Gemeinden zu Wienern gemacht, ohne gefragt zu werden. In der Folgezeit haben Sie die ganze Not und das Elend der Kriegsjahre mit den Wienern zusammen durchgemacht und mußten Hunger und Zerstörung mit ihnen teilen. Als nach dem Kriege und dem Ende der nationalsozialistischen Herrschaft der Zwang aufhörte, sollten Sie wieder in den Verband Ihres früheren Bundeslandes zurückkehren. Das im Jahre 1946 vom Nationalrat beschlossene Gebietsänderungsgesetz und die gleichlautenden Gesetze der Landtage von Niederösterreich und Wien konnten jedoch lange Jahre nicht in Kraft treten. Nun aber ist es so weit. Sie müssen von Wien Abschied nehmen, obwohl viele von Ihnen auch gerne weiterhin Wiener bleiben möchten.

Als Ihr bisheriger Bürgermeister möchte ich mich von Ihnen verabschieden. Ich kann Ihnen heute zu Ihrer Ehre das Zeugnis ausstellen, daß Sie an der Heilung der Kriegswunden und an dem Wiederaufbau unserer Stadt Wien mit der gleichen Opferwilligkeit und mit demselben großen Verantwortungsbewußtsein herantreten sind wie die übrigen Wiener. Ich darf aber auch zur Ehre der Gemeinde Wien sagen, daß sie zwischen den alten Wiener Bezirken und den sogenannten Randgemeinden keine Demarkationslinien aufgerichtet, sondern alle Gebiete Wiens mit der gleichen Sorgfalt betreut hat und den Randgemeinden die gleichen Vorteile der

Modernisierung, des Gesundheitswesens und der sozialen Fürsorge zukommen ließ. Die Gemeinde Wien hat auch keinen Unterschied zwischen den Kindern und den Müttern gemacht, sondern alle mit gleicher Liebe umsorgt.

Die Bevölkerung in den Randgemeinden hat in den ersten Jahren ihrer Zugehörigkeit zu Wien das Schicksal mit den Wienern geteilt und sie hat in den Jahren nach dem Kriege an den hoffnungsvollen Werken des Wiederaufbaues teilgenommen. Für dieses gemeinsame Tragen von Leid und Freude danke ich Ihnen im Namen aller Wiener.

Wenn Sie nun in Ihr altes Bundesland Niederösterreich zurückkehren, darf ich doch die Gewißheit aussprechen, daß wir unser gemeinsames Wirken nie vergessen und die vielen Bindungen, die zwischen uns bestehen, nicht abgeschnitten werden. Die Stunde des Abschieds soll daher nicht von den Gefühlen der Trauer und des Mißmutes getrübt sein. Wir wollen vielmehr freudig, jeder auf seinem Platz und mit seiner ganzen Kraft, weiter arbeiten an einer schöneren Zukunft in unserem gemeinsamen Heimatlande Österreich!

Viel Glück und viel Erfolg für alle Zukunft!

F r a n z J o n a s
Bürgermeister

Die Übergabe der Verwaltung in den Randgemeinden

=====

31. August (RK) Zwecks Durchführung der Gebietsänderungen haben die beiden Landesregierungen von Wien und Niederösterreich eine Kommission von je drei Regierungsmitgliedern eingesetzt.

Nach eingehenden Verhandlungen wurden die Grundsätze der Überleitung der Verwaltungsgeschäfte von Wien und Niederösterreich festgelegt.

In der abschließenden Sitzung vom 31. August 1954 wurde im Beisein der beiden Landeshauptleute Jonas und Steinböck folgendes Übereinkommen getroffen:

Die Verwaltung in den Randgemeinden wird von den in Dienst stehenden Organen über Auftrag der niederösterreichischen Behörden solange weitergeführt, bis die zuständigen niederösterreichischen Behörden selbst diese Verwaltung übernehmen.

Die jetzt in den Randgemeinden tätigen Amtsorgane werden solange auf ihren Plätzen oder in ihrem Wirkungskreis verbleiben, bis eine gegenteilige Weisung vom Land Niederösterreich, bzw. vom Land Wien erfolgt.

Damit ist die Kontinuität der Verwaltung gesichert.

Nach Abschluß dieser Vereinbarung haben die beiden Landesregierungen die entsprechenden Beschlüsse gefaßt.

Die Konstituierung der neuen Gemeinden wird mit 1. September 1954 durchgeführt.

- - -